

Samstag

den 14. März

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 308. (1) Nr. 602.

Verlautbarungs-Edict.

Mit Bezug auf die Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamtes zu Neustadt, ddo. 27. Juni 1834, Nr. 11267, wird am 30. k. M. April um 9 Uhr Früh in der Amtskanzlei der Vogts- und Patronats-Herrschaft Sittich zur Herstellung und respective Trockenlegung dreier sehr feuchten unbewohnbaren Zimmer in dem Pfarrhose zu Kresnitz, mittels Auführung von Futtermauern längs der feuchten Wände aus Ziegeln, und Verputzung derselben mit Gyps-Mörtel, eine Minuendo-Licitation abgehalten, wobei für nachstehende Meisterschaften und Materialien, die von der löbl. k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung adjustirten Beträge, und zwar: für die Maurerarbeiten 32 fl. 43 1/3 kr.; für die Maurermaterialien 93 fl. 52 kr.; für die Zimmermannsarbeit sammt Materialien 10 fl. 58 kr. zum Ausrufspreise angenommen, und Unternehmungslustige hiez zu mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können. — Staats- und Patronats-Herrschaft Sittich am 9. März 1835.

2. 300. (3) ad Nr. 197.

Licitations-Edict.

Vom Magistrat der k. k. Kammerstadt St. Veit, im Klagenfurter Kreise, als Concurs-Instanz, wird hie mit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der hiesigen Joseph Anton Krasnig'schen Concurs-Massaverwaltung, mit Einverständnis des Creditoren-Ausschusses und der Tabular-Gläubiger mittels Erledigung, ddo. hod. Ex. Nr. 197 I., in den neuerlichen Versuch einer vereinten Versteigerung des zur obigen Erida-Massa gehörigen hiesigen Hauses Nr. 48, sammt realer, verkäuflicher und transferibler Gerechsamte zum Handel mit gemischten Waaren gewilliget und diese Versteigerung

auf den 28. März,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei anberaumt worden.

Das hieher dienstbare Haus, Nr. 48, steht auf dem hiesigen untern Plage, ist ganz gemauert, zwei Stockwerke hoch, mit Ziegeln gedeckt, im guten Bauzustande, und enthält in sich:

- a) unterirdisch: einen geräumigen Keller;
- b) im Erdgeschoße: eine gewölbte Vorlaube, ein Zimmer, fünf Gewölbe, eine gewölbte Stallung und einen Hofraum;
- c) im ersten Stocke: einen gewölbten Vorsaal, zwei gewölbte und zwei andere Zimmer, ein größeres Gewölbe, eine Küche und eine Speisekammer;
- d) im zweiten Stocke endlich: einen gewölbten Vorsaal, zwei Zimmer und zwei Casbinette.

Aus den sowohl hier, als auch in den Zeitungs-Comptoiren von Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt eingesehen werden können Versteigerungsbedingungen wird Folgendes bekannt gemacht:

1.) Das Haus Nr. 48, sammt Handlungsgerechsamte, wird um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 3200 fl. M. M. ausgethen werden;

2.) können auch Anbothe unter dem Schätzungs-, respective Ausrufspreise gemacht werden, jedoch ist hieüber der Massaverwaltung die binnen drei Tagen auszusprechende Ratification oder Verweisung des mindern Anbothes vorbehalten;

3.) hat jeder Licitant vor seinem ersten Anbothe 10 o/o vom Ausrufspreise als Badium zu erlegen, der Ersteher aber mit Inbegriff des Badiums, entweder gleich nach Abschluß der Licitation oder am Tage der erfolgten Ratification 1000 fl. M. M. à Conto des Meistbothes, und den Rest desselben sammt 5 o/o Interessen binnen 6 Monaten zu bezahlen;

4.) endlich hat der Ersteher der Realität auch die Wenigen noch vorhandenen, und auf 60 fl. 11 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, um ihren Schätzungspreis zu übernehmen, und Letzteren sogleich baar zu bezahlen.

Concurs-Instanz Stadtmagistrat St. Veit am 28. Februar 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 295. (2)

Edictal. Vorrufung.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreises in Krain, werden nachstehende nachfolgend abwesende Individuen vorgeladen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zunamen	G e b u r t s .			Pfarr
		Jahr	Ort	Hauss-Nr.	
1	Johann Verderber	1814	Bresoviz	10	Pölland
2	Peter Verderber	"	Saderz	2	"
3	Georg Maurin	"	Ischöplach	3	"
4	Georg Spignagel	"	Wüßmol	6	"
5	Peter Gerdoschitsch	"	"	7	"
6	Joseph Maurin	"	"	12	"
7	Georg Butovag	"	"	18	"
8	Joseph Kraß	"	Bertatsch	7	"
9	Georg Maurin	"	Unterberg	12	"
10	Georg Staudacher	"	Bornschloß	13	"
11	Marcus Esterl	"	"	39	"
12	Marks Wischal	"	"	60	"
13	Paul Staudacher	"	"	74	"
14	Martin Michor	"	Pafa	4	"
15	Joseph Fugina	"	Mitterradenze	10	"
16	Johann Kurze	"	Unterradenze	21	"
17	Michael Schneller	"	Gerdenschlag	4	"
18	Georg Klobutschar	"	Tanzberg	20	Ischernembl
19	Georg Fint	"	"	40	"
20	Peter Fint	"	"	41	"
21	Johann Matkovič	"	Quasiga	6	"
22	Michael Kusma	"	Sorenze	3	"
23	Michael Schwab	"	Wuttarep	13	"
24	Johann Braiditsch	"	Capudie	3	Weinig
25	Peter Radovitsch	"	Oberch	20	"
26	Michael Pototscher	1813	Hirschdorf	23	Pölland
27	Joseph Ostermann	"	Brettercoorf	15	"
28	Peter Schutte	"	Unterradenze	18	"
29	Georg Metesch	"	Kareiz	23	Weinig
30	Peter Medosch	"	Oberch	3	"
31	Michael Waritsch	1812	Ischöplach	3	Pölland
32	Marcus Scheinitz	"	Schmidcoorf	3	"
33	Stephan Gasperitsch	"	Sella	12	Ischernembl
34	Georg Zwettitsch	"	Oberch	10	Weinig
35	Georg Schutte	"	Ischöplach	8	Pölland
36	Peter Wischal	1810	Bornschloß	60	"

und hiemit aufgefördert, sich binnen zwei Monaten a dato dieser Edictal. Vorrufung so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 1. Februar 1835.

B. 299. (2)

ad J. Nr. 86.

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der Helena Micheuttschitsch von Stein, in die executive Feilbietung der, dem Georg Micheuttschitsch gehörigen, zu Stein, sub Haus-Nr. 26 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal, sub Urb.-Nr. 81 zinsbaren, gerichtlich auf 703 fl. 20 kr. bewerteten

14 Hube sammt An- und Zugehör, wegen auß dem Urtheile vom 14. Juni 1834 schuldiger 55 fl. 55 kr. c. s. c. gemilliget worden, und seien zur Vornahme derselben drei Licitations-Tagssagungen, als: auf den 4. März, 4. April und 4. Mai l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Stein mit dem Besage angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden

folte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Jänner 1835.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 298. (2) J. Nr. 218. Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der Elisabeth Rogouscheg von Sascher, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Rasor jun. gehörigen, der loblichen Herrschaft Freudenthal, sub Urb.-Nr. 207 dienstbaren, und zu Podlippa liegenden, gerichtlich auf 1299 fl. gestätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, und der auf 117 fl. 43 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem erst richterlichen Urtheile, ddo. 2. October 1833, dann hohem Appellations-Entschiede vom 23. Juni 1834 schuldigen 100 fl. 17 kr. sammt Zinsen c. s. c. gemilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagungen auf den 9. April, 9. Mai und 9. Juni l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Podlippa mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Ganzhube und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden, wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Februar 1835.

3. 295. (3) Exh. Nr. 62. Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rassenfuss werden alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kleinstermez am 7. December 1834 verstorbenen Franz Hrafter, Ansprüche zu machen vermeinen, oder dahin etwas schulden, aufgefordert, zu der auf den 1. April d. J., früh um 9 Uhr bestimmten Abhandlungs-Tagung so gewiß zu erscheinen, als sich sonst Erstere die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden, und gegen Letztere sogleich im Rechtswege fůrgegangen werden wird.

Bezirksgericht Rassenfuss am 29. Jänner 1835.

3. 292. (3) ad G. Nr. 753 de 1834. Edict.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Freiherrn von Upfalterer, und der Rechtsadvocaten Sorrenze und Fogge, wider Georg Mastovitsch und Ivan Klo-

butskar von Tanzberg, die mit dem Bescheide, ddo: 17. December 1834, G. Z. 753, zur Veräußerung des, dem Letztern gehörigen Real- und Mobilvermögens, auf den 17. März, 11. April und 16. Mai l. J. bestimmten Tagfahrten, wegen eintretenden Umstbindernissen, auf den 24. April, 23. Mai und 26. Juni l. J. mit dem vorigen Unhange ex officio őrertragen worden seien.

Bezirksgericht Pölland am 3. März 1835.

3. 291. (3) Nr. 178. Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach őr Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen őrars, wider Aloys Polizionsko, gewesenen Controssor an der Staatsheerschaft Michelstätten, wegen schuldiger Gesage pr. 606 fl. 41 3/4 kr. M. M. c. s. c., mit Bescheid vom 3. Februar d. J., Zahl 845, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executionsbedingnisse, zu St. Barthelmä gelegenen, der Pfarrgũlt St. Barthelmä, sub Rect.-Nr. 30 und Urb.-Nr. 46 zinsbaren, gerichtlich auf 205 fl. 6 kr. geschätzten ganzen Hube, drei Termine, und zwar: der 31. März, 30. April und 31. Mai d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen geladen werden, daß das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 28. Februar 1835.

3. 294. (3) J. Nr. 625. Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsbhf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sei őr Ansuchen des Herrn Anton Bedentschitsch von Neustadt, wider Franz Mallner von Rakounig, und dessen Sohn, auch Franz Mallner, in die executive Veräußerung der gegner'schen, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realitäten und Fahrnisse, und zwar: erstere im gerichtlichen Schätzungswert pr. 195 fl. 20 kr. und letztere pr. 71 fl., wegen aus dem Urtheile, ddo. 30. October 1834, 3. 2977, schuldigen 125 fl. sammt 5 o/o Zinsen, und 4 fl. 9 kr. Unkosten, und őr jenem vom nämlichen Tage, 3. 2978, schuldigen 15 fl. sammt 5 o/o Zinsen und 3 fl. 53 kr. Unkosten c. s. c. gemilliget, und zur Feilbietungsvornahme der Fahrnisse die Tagungen auf den 24. März, 7. und 23. April 1835, der Realitäten aber auf den 7. April, 7. Mai und 6. Juni 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco Rakounig mit dem Unhange bestimmt, daß, im Falle diese Fahrnisse und Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber

an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diebstahligen Bedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. Februar 1835.

Z. 283. (3) Nr. 509.

Ein Capital pr. 1000 fl. ist auszuleihen. Die Vicariatspfarr Lippoglou hat mit 1. Mai 1835 ein Capital pr. 1000 fl. gegen pragmatikalische Sicherstellung und 5 o/o Verzinsung als Darlehen zu verarben.

Die näheren Unterhandlungen pfleget das k. r. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach als delegirtes Kirchenrechnungs-Commissariat.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 24. Februar 1835.

Z. 287. (3) Nr. 2446.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es befinde sich in dem Depositen-Amte der Bezirks-herrschaft Münkendorf, sub Hauptbuch-Nr. 265, die Aerial-Ordinari. Schuldobligation, ddo. 1. August 1781, Nr. 60, pr. 100 fl. à 3 1/2 o/o, an die Jungfrau Ursula Zehreriam lautend, d:ponirt, laut Anmerkung mit Bleisift auf derselben, zu Gunsten der Agnes Werth und des Urban Wozj von Preßerje, Pfarr Morantsch.

Da hiermit der Aufenthalt der Ursula Zehreriam, so wie deren allfälliger Erben unbekannt ist, so hat man auf ihre Gesahr und Kosten zur Wahrung deren Rechte nach gesetzlicher Vorschrift den Herrn Johann Kounicker von Münkendorf, als Curator derselben aufgestellt.

Bezirksgericht Münkendorf am 28. December 1834.

Z. 302. (1)

In dem Hause, in der Gradscha-Vorstadt Nr. 37, ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer, für Georgi 1835 zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Wirth Anton Smereker, wohnhaft im nämlichen Hause zu ebener Erde.

Z. 289. (3)

Capital zu vergeben.

Es ist ein Pupillar-Capital von 2000 fl. auf mehrere Jahre gegen pupillarmäßige Sicherheit täglich zu verlehnen. Jene, welche sol-

ches zu erhalten wünschen, werden ersucht, bei Herrn Doctor Wurzbach am neuen Markte Nr. 171, im zweiten Stocke, zu den gewöhnlichen Amtsstunden anzufragen.

Laibach den 7. März 1835.

Z. 276. (3)

Bei J. P. Sollinger in Wien ist erschienen, und in der Jgn. Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Erzählungen

für

meine Söhne.

Ausgewählte Sammlung

der

moralischen Geschichten und Novellen

von

J. S. Ebersberg.

Wien, 1835. Complet in acht Bändchen, (deren in vierzehntägiger Frist pünctlich eines erscheint, so daß das Werk Ende Mai im Drucke vollendet sein wird.) Erstes Bändchen 12 kr. C. M.

Fast zwanzig Jahre arbeite ich im Felde des Erziehungswesens. Auf die Grundfesten der Moral und Intelligenz mich stützend, kann ich behaupten, unter Jenen, die vor und mit mir dasselbe Ziel verfolgt, nicht einer der Letzten geblieben zu sein. Das, worauf ich Werth unter meinen Schriften lege, meine Erzählungen nämlich, wollte ich gekübert, von Manchem, welches der vielfährigen Prüfung nicht entsprach, verbessert nach meinen Kräften, und so geordnet, daß das Werk beinahe die ganze moralische Erziehung eines Jünglings umfaßt, der Deffentlichkeit vorlegen, und damit meinen Söhnen eine bleibende Erinnerung hinterlassen. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß wohl wenige Jünglinge diese Erzählungen ungerührt aus der Hand legen, und daß die, in denselben enthaltenen Grundsätze hinreichen werden, sie stark im Guten und glücklich im Leben zu machen. — In der Absicht, der Jugend meines Vaterlandes wirklich zu nützen, habe ich auf meine Kosten in Art einer Pensionsausgabe deßhalb eine sehr große Auflage veranstaltet, um den niedersten Preis stellen zu können. Ohne alle Vorausbezahlung kostet jedes einzelne Bändchen nur 12 kr., so, daß das ganze Werk in acht Bändchen auf 1 fl. 36 kr. C. M. zu stehen kommen wird.

Der Verfasser.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Bei schon entsagtem Rücktritte große Lotterie mit 3 Ziehungen.

Erste Ziehung am 30. Mai	d. J. Gewinn fl. W. W.	100,000
Haupttreffer dieser ersten Ziehung	. . . " " "	50,000
Zweite Ziehung am 20. Juli	d. J. Gewinn " " "	150,000
Haupttreffer dieser 2ten Ziehung	3000 Duc. " " "	33,750
Dritte Haupt-Ziehung am 22. Septemb. d. J.	Gewinn " " "	275,000
Haupttreffer dieser dritten Ziehung	. . . " " "	200,000

Es werden nämlich bei dem gefertigten k. k. priv. Großhandlungshause ausgespielt:
Die in k. k. Schlesien liegende, sehr bedeutende

Herrschaft K. Kuntschütz,
wofür dem Gewinner eine Ablösung in

Barem von Gulden **200,000** Wiener Währung, und
das in Teschen befindliche, schöne und einträgliche

Großbürgerhaus Nr. 104,

wofür dem Gewinner eine Ablösung
in Barem von Gulden **50,000** W. W. angeboten wird.

In dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen 25,600 Treffer eine halbe
MILLION und Gulden Wiener Währung 25,000

Das verehrliche spielende Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die
erste Ziehung dieser Lotterie schon nächstkommenden 30. Mai
Start hat, dasselbe daher sich bald mit Losen und Freilosn versehen dürfte,
um diese erste Ziehung nicht zu versäumen

und — dasselbe mag in dieser ersten Ziehung gewonnen haben, oder nicht gewonnen haben
— in den darauf folgenden zwei Ziehungen am 20. Julius und 22. September unentgelt-
lich zu spielen.

Den Abnehmern von 5 Losen wird ein sicher gewinnendes Freilos verabfolgt, so lange deren
vorhanden sind.

**Das Los bei dieser interessanten Lotterie mit 3 Ziehungen kostet
nur 5 fl. C. M.**

Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 16. Jänner 1835.

Hammer et Paris,

untere Bräunerstraße Nr. 1126, zweiten Stock.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf, sind zu haben in Lai-
bach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.